

# 10/14

## Inhalt

### originalarbeit

#### 11 Potenziale der stationär pflegerischen Betreuung Schwerstdemenzkranker

Matthias Krauß, Jürgen Howe, Johannes Schröder,  
Hansestadt Stendal, Braunschweig, Heidelberg

### reportage

#### 6 Ein Ort der Unterstützung für Kinder in Haiti

### perspektiven

#### 20 Jahre AHOP: Erfolgsgeschichte zum Nutzen der Tumor-Patienten

### pflegepraxis

#### 24 Kontinenzberatung: „Inkontinenz ist ein Leiden – keine Schande!“

Dr. Claudia Mainau, Wien

#### 28 Intensivpflege: Mehr Aufmerksamkeit für Langzeitschluckstörungen

Dr. Jörg Michael Zielske et al., Jena (D)

#### 36 Hygiene: Ein Ausbruch von Serratia-Meningitiden nach Spinalanästhesie

Hardy-Thorsten Panknin, Berlin

#### 38 Palliativpflege: Aufklärung und Einwilligung zur Anlage einer PEG Sonde

OA Dr. Christian Roden, Ried i. Innkreis

### pflegebildung

#### 42 Weiterbildung für Palliativpflege; Ausgezeichnetes Pflegemanagement; Pflegetfortbildung bei Springer Medizin

### freizeit & leben

#### 44 Schreibmaschinen-Museum & Skulpturenpark

- 2 Panorama
- 23 Aktuell: „Die Freuden des Alters“
- 25 Impressum
- 26 Aktuell: Vielfältiger Schmerz
- 46 Produkte
- 48 Veranstaltungen

## Träume bewahren

Die Weihnachtszeit ist im Licht des für die christliche Kirche bedeutungsvollen Festes auch eine Zeit, in der an die Hilfs- und Spendenbereitschaft der Menschen verstärkt appelliert wird. In kaum mehr zu überblickenden Mengen gibt es Fernseh- und Radiosendungen, Punschstände und Weihnachtsmärkte, die Geld – und seltener auch Sachspenden – für die unterschiedlichsten guten Zwecke sammeln, wobei sich der ORF heuer mit seinen, von bekannten Moderatoren betreuten, Punschständen etwas übertrieben in den Dienst des Alkohol Trinkens für Menschen in Not gestellt hat. Aber die Österreicher sind traditionell ohnedies ziemlich hilfsbereit in dieser Hinsicht – ob trinkend oder nicht.

Der Entwicklungshilfeklub, der als kleine, private Initiative vor mehr als 40 Jahren gegründet wurde, um mit internationalen Partnern effizient und punktgenau Menschen in den ärmsten Ländern der Welt Unterstützung zu einem besseren Leben zu ermöglichen, hat seine Weihnachts-Anstatt-Aktion heuer einem Projekt in Haiti gewidmet ([www.eh-klub.at](http://www.eh-klub.at) und in dieser Ausgabe Seite 6). Die Idee hinter dieser jährlichen Weihnachtsaktion: Anstelle eines Geschenks übergibt der Schenkende die vorgesehene Geldsumme an das Projekt und der Beschenkte erhält eine ganz spezielle und liebevoll gestaltete Weihnachtskarte mit Bezug zu diesem Projekt, die ihm erklärt für welches Projekt quasi sein Geschenk – stattdessen – verwendet wird. Die Kinder in den Slums von Port-au-Prince, der Hauptstadt des vielfach krisengeschüttelten Karibikstaates Haiti, sollen damit eine Chance bekommen, ihre Kindheit zu genießen und wieder Träume zu haben. Nur wer Träume hat, und seien sie noch so fantastisch, kann in seinem Leben etwas ändern,

meint Ihre

**Verena Kienast**

[verena.kienast@springer.at](mailto:verena.kienast@springer.at)